



Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e.V.

Eine Gesellschaft zur Förderung der Zusammenarbeit von Natur- und Geisteswissenschaften in der umweltmedizinischen Forschung und Anwendung

IGUMED-Geschäftsstelle: Bergseestr. 57, 79713 Bad Säckingen, Tel: 07761 - 91 34 90, Fax: 07761 - 91 34 91
www.igumed.de · igumed@gmx.de

IGUMED - BULLETIN Oktober/2004

Sehr geehrte Mitglieder,

wir bitten um kritische Bemerkungen und Zusendungen von interessanten Beiträgen an folgende Adresse:
dr.peter.germann@t-online.de

————— **Gentechnologie in der Landwirtschaft**

Die Alternative Gentechnikkonferenz am 12.9.2004 wurde von so unterschiedlichen Verbänden wie Brot für die Welt, Misereor, Greenpeace, attac Köln, Netzwerk gentechnikfreies Oberberg, BioSkop-Forum, Gen-ethisches Netzwerk, Pestizid Aktions- Netzwerk, BUKO Agrar Koordination, Coordination gegen Bayer-Gefahren u.a. getragen.

Sowohl das Verbot freies und billigeres Saatgut in Entwicklungsländern zu kaufen, als auch die Gefahren des Gen-Saatgutes, welche von der Industrie heruntergespielt wird, aber auch das Risiko für die gesamte Biosphäre werden als übereinstimmende Argumente gegen diese Industrie genannt.

Die Probleme des weltweiten Hungers und der Armut werden mit dieser Entwicklung nicht gelöst, da die Produkte anfällig und teuer sind.

(Quelle : www.bio.de, 13.9.2004)

————— **Alpenkonvention**

Bei der 8. Alpenkonferenz am 16.11.2004 in Garmisch-Partenkirchen wird Minister Trittin ein positives Resümee von 2 Jahren Deutschen Vorsitz ziehen.

Die Alpenkonvention von 1995 ist das weltweit erste völkerrechtlich verbindliche Übereinkommen zum Schutz der Bergregion.

Die Naturschutzverbände und der Deutsche Alpenverein haben mit dem Umweltministerium produktiv mitgearbeitet.

(Quelle: Pressemitteilung BMU Sept. 2004)

————— **Photovoltaikanlage**

In Sachsen-Anhalt wurde eine 4 Megawatt-Photovoltaikanlage als zweitgrößtes Projekt weltweit von BP Solar in Betrieb genommen. Somit ergibt sich bei 2 Großanlagen eine 9 Megawatt Leistung.

450 Kwh pro Quadratmeter Kollektorfläche können durchschnittlich produziert werden.

Die Industrie rechnet mit insgesamt 300 Megawatt Leistung. Erneuerbare Energien machen z. Zt. insgesamt 10% der Stromerzeugung aus.

In 2001 gab es neue Windkraftanlagen mit einer Leistung von 2660 Megawatt.

(Quelle: Pressemitteilung MBU 265/04, Sept.2004)

————— **Pflanzenschutzmittel in Wasser**

In den Jahren 2000-2002 haben von 38 wasserwirtschaftlich bedeutenden Pflanzenschutzmitteln nur 8 die Zielvorgaben der Landesarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) eingehalten.

Ein „Guter Gewässerzustand“ ist bei der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) bis zum Jahre 2015 zu erreichen.

(Quelle: UBA, Presseinfo 78/2004)

————— **Klimaschutz und Lastkraftverkehr**

In den Jahren 1990 - 2001 führte der starke Fahrleistungsanstieg im Straßengüterverkehr zu einer CO₂ Emissionserhöhung um 58 %, von Stickstoff um 45 %, wobei aber der Dieselruß um 35% gefallen ist.

(Quelle: UBA, Presseinfo 2004)

Mit freundlichen Grüßen und Wünschen
für einen goldenen Oktober!
Ihre IGUMED

Dr. Peter Germann,
Köhlerstr. 14, 67549 Worms,
Tel.: 06241/58437, FAX : 06241/593844,
Email : dr.peter.germann@t-online.de

Im Bulletin Sept. 04 nannte ich Preisträger des Umweltpreises der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Leider vergaß ich zu erwähnen, dass auch unser Mitglied Prof. Franz Daschner aus Freiburg zu den Preisträgern früherer Jahre gehört.

Ich bitte vielmals um Entschuldigung!